Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 15 610
Schriftliche Anfrage

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stefan Evers (CDU)

vom 23. Februar 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Februar 2015) und **Antwort**

Kulturbüro der Botschaft des Königreichs Saudi-Arabien

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wann, zu welchem Preis und aus welchem Grund wurde das ehemalige Jean-Monnet-Haus in der Bundesallee 22 an das Königreich Saudi-Arabien veräußert?

Zu 1.: Das Königreich Saudi-Arabien hat das Grundstück am 18. 06. 2009 vom Liegenschaftsfonds Berlin zu einem Kaufpreis in Höhe von 1.740.000 € erworben. Das Gebäude wurde für öffentliche Zwecke des Landes Berlin nicht mehr benötigt.

2. Welche Erkenntnisse hat der Senat über die heutige Nutzung des Gebäudes?

Zu 2.: Das Land Berlin hat einer Nutzung der Liegenschaft als Kulturbüro und Bestandteil der Botschaft unter Leitung des Kulturattachés mit Schreiben vom 05. 10. 2009 zugestimmt. Mit dieser Abteilung soll die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Deutschland auf kulturellem Gebiet gefördert und betreut werden.

3. War dem Senat zum Zeitpunkt der Veräußerung bewusst, dass nach der vorherigen öffentlichen Nutzung das Haus optisch geradezu „festungsartig“ abgeschottet würde?

Zu 3.: Nein.

4. Ist es unter Gesichtspunkten des Datenschutzes zulässig, das rund um das Haus ohne entsprechende Beschilderung eine Kameraüberwachung installiert wurde, die offenkundig das öffentliche Straßenland sowie den Hof des benachbarten „Pangea-Hauses“ erfasst?

Zu 4.: Diplomatische Vertretungen haben nach Wiener Übereinkommen über diplomatische Beziehungen (WÜD) grundsätzlich das Recht des Empfangsstaates zu beachten. Die von diesen Vertretungen genutzten Gebäude haben den baurechtlichen Vorschriften zu entsprechen. § 6b des Bundesdatenschutzgesetzes führt aus, dass eine Videoüberwachung zur Wahrnehmung des Hausrechtes zulässig ist, dies aber durch geeignete Maßnahmen (Warnschilder) erkennbar machen zu ist.

5. Sind dem Senat öffentliche Veranstaltungen des Kulturbüros der Botschaft des Königreichs Saudi Arabien seit seiner Eröffnung in der Bundesallee bekannt bzw. gab es Gelegenheiten, bei denen Vertreter des Senats sich einen Eindruck von der heutigen Nutzung des Hauses machen konnten?

Zu 5.: Dem Senat sind keine solchen öffentlichen Veranstaltungen bekannt. Das Haus wird nach Kenntnis des Senats in erster Linie für die Organisation der Ausbildung von Studentinnen und Studenten an Universitäten in ganz Deutschland genutzt. Die Studentinnen und Studenten werden zum Teil auch dort betreut.

Berlin, den 16. März 2015

Michael Müller
Regierender Bürgermeister

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Mrz. 2015)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.